

**VEREIN LEBENDIGE
GESCHICHTE(N)
JAHRES
BERICHT
2025**





Die Historische Alte Bergstrasse Naters-Belalp

 Verein
 Lebendige
 Geschichte(n)

Verein Lebendige Geschichte(n)

Postfach 415

3914 Blatten bei Naters

www.lebendige-geschichten.ch

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen





Editorial

Der *Verein Lebendige Geschichte(n)* hat ein spannendes Jahr hinter sich. Das im Jahr 2024 gestartete Projekt ***Living Commons – Geschichten vom Berg*** ist weitergewachsen und hat einen neuen Namen erhalten. Mit dem Begriff *Living Commons* rückt der Fokus noch stärker auf den Umgang mit natürlichen Ressourcen als Gemeingüter (Commons) und verleiht dem Projekt zugleich eine internationale Ausstrahlung.

Das Vereinsjahr 2025 stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung dieses ambitionierten Projekts. Im Verlauf des Jahres begleiteten wir zahlreiche Menschen, die das Kulturerbe der Region Naters mit grossem Engagement lebendig halten. Dabei wurde eindrücklich sichtbar, wie viel Einsatz die Trägerinnen und Träger des Kulturerbes – oft in ihrer Freizeit und im Nebenerwerb – für den Erhalt dieser Traditionen leisten. Dieses Engagement sichtbar zu machen und zu vermitteln, verstehen wir als eine zentrale Aufgabe unseres Vereins.

Als Vorstand freuen wir uns, dass unser Vorzeigeprojekt die Vision unseres Vereins in besonderer Weise verkörpert: Das immaterielle Kulturerbe der GEMEINSCHAFTEN und – neu – der Gemeingüter (Commons) wird auf kreative und partizipative Weise dokumentiert und vermittelt.

Besonders freut uns die breite Unterstützung, auf die das Projekt zählen darf: von der Gemeinde Naters über das World Nature Forum, den Kanton Wallis und die Loterie Romande bis hin zum Bundesamt für Kultur.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblick in die vielfältigen Aktivitäten unseres Vereins im Rahmen des Projekts *Living Commons – Geschichten vom Berg* und bietet zugleich einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten im Jahr 2026. Wir danken allen Beteiligten, Unterstützer und Mitgestaltenden herzlich – **ohne sie wäre dieses Projekt nicht möglich.**

Stephan Hermann, Präsident

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'S' followed by a horizontal line and a small flourish.



Alpwerk auf der Alp Bäll:
Die Familie Eggel bei
Unterhaltsarbeiten an der
Wasserleitung.

Living Commons - Geschichten vom Berg

Im Jahr 2025 hat sich das Projekt *Living Commons - Geschichten vom Berg* (2024-26) inhaltlich stark weiterentwickelt. Dies zeigt sich auch im neuen Wording. Neu verwenden wir statt «Lebendige Geteilschaften» den englischen Begriff «Living Commons» im Titel. Einerseits verleihen wir damit dem Projekt mehr internationalen Charakter und andererseits hat der Begriff der Commons (Gemeingüter) auch im deutschsprachigen Raum an Popularität gewonnen. Dadurch wird auch klarer, worum es uns geht: nämlich um den Umgang mit natürlichen Ressourcen, die gemeinhin als Gemeingüter (Commons) angesehen werden. Zum neuen Wording gehören auch der Untertitel «Ein digitales Museum» und «die Kulturerbe-App».

Im Mittelpunkt stehen nach wie vor die sozialen, ökologischen und kulturellen Praktiken rund um die historischen Nutzungs- und Verwaltungsformen natürlicher Ressourcen wie Wasser, Wald und Alpweiden. Kollektive Körperschaften wie Geteilschaften, Burgerschaften oder Genossenschaften regelten über Generationen hinweg die Verteilung des Wassers (etwa durch traditionelle Bewässerungssysteme), die Nutzung des Waldes (z. B. Bürgerwald) oder die Organisation der Alpsaison.

Ziel des Projekts ist es, ein digitales Museum, das als App funktioniert, zu schaffen, das einerseits die Vergangenheit der gemeinschaftlich organisierten



Ein Mädchen wartet auf den Beginn des Umzugs der Alpbefahrt in Blatten.

Körperschaften in der Region aufzeigt, wie früher die natürlichen Ressourcen genutzt wurden. Diesbezüglich hat die Projektleitung eine wissenschaftlich-historische Recherche durchgeführt um einen besseren Einblick in die Geschichte zu erhalten. Zudem wurden eine Reihe von älteren Zeitzeug:innen und wissenschaftlichen Expert:innen zum Thema befragt. Andererseits wollen wir auch zeigen, dass viele Bewohner:innen in der Region dafür sorgen, dass diese Praktiken weiterleben und sich den heutigen Herausforderungen anpassen. Wir wollen zeigen, wie das Kulturerbe heute noch lebendig gehalten wird.

Gerade angesichts aktueller Herausforderungen wie dem Klimawandel sind diese Fragen heute relevanter denn je. Deshalb ist es andererseits auch wichtig aufzuzeigen, wie sich diese Praktiken (Lebendige Traditionen) weiterentwickelt haben, wie sie heute gelebt und mit welchen Herausforderungen sie heute konfrontiert sind. Deshalb haben wir unterschiedliche lokale Wissensträger:innen in ihrem Alltag begleitet, um zu dokumentieren, wie heute das Kulturerbe und die lebendigen Traditionen gelebt werden. Zudem haben wir eine Reihe von kulturellen Aktivitäten besucht und Interviews mit unterschiedlichen Akteur:innen gemacht (mehr dazu weiter unten).

Anlässe und Tätigkeiten

Eine Auswahl an kulturellen Anlässen und Tätigkeiten , die wir 2025 begleitet und dokumentiert haben:

April	Besuch Privat-Museum Egga Geführte Wanderung Mund, Bodma Gmeiwärch Wyssa Geteilschaften, Mund
Mai	Gmeiwärch Trägerschaft Wyssa, Mund
Juni	Wässern mit Martin Schmid Alpauzug Schafe Alpe Brischeru
Juli	Wässern in Bodmen mit
August	Käseproduktion mit Pius Schnydrig Alp Brischern Besuch bei den Schafen im Aletschji
September	Schäful - Schäferfest Belalp Schafscheid Färicha Belalp Alpabfahrt Eringer Belalp Aletschji - eidg. Buss-, Dank- und Betttag Alpwerk Alpe Bäll Alpabfahrt Milchkühe Alpe Bäll 100 jähriges Jubiläum der Genossenschaft - Viehschau
Oktober	Waldarbeiten im Burger- und Schutzwald mit Christian Theler und seinem Team von Forst Massa



Besuch im Museum von Moritz Nellen in Egga.



Der Revierförster Christian Theler von Forst Massa führte uns durch sein Forstrevier und berichtete von den Herausforderungen, welche seine Arbeit in der heutigen Zeit mit sich bringen.

Besuch bei den Trägern der lebendigen Traditionen und des Kulturerbes der Region

Neben den grossen Kulturerbe-Events im Spätsommer haben wir ab dem Frühjahr verschiedene Menschen, die das Kulturerbe der Region Naters lebendig halten begleitet und ihre Arbeit mit der Kamera dokumentiert. Von der Alpauffahrt mit Schafen auf die Alp Brischeru, bis zu den ersten Kämpfen der Eringer im Gredetschtal, dem «Gemiwärch» an der Wyssa und dem Wässern von Hand im Moos. Auch beim Melken in den frühen Morgenstunden und Käsen auf der Alp Brischern, die Holzarbeiten des Forst Massa im Burgerwald, das Alpwerk auf der Alpe Bäll und Schären der Schafe für die Viehschau in Naters waren wir dabei.

Es war beeindruckend zu sehen, mit welchem Einsatz und Arbeitsaufwand sich die Menschen - meist im Nebenerwerb und in ihrer Freizeit - für den Erhalt des geliebten Kulturerbes einsetzen. Ein herzliches «Vergelt's Gott», dass wir eingeladen waren, all diese kostbaren Momente zu dokumentieren.

Zudem haben wir zahlreiche Interviews mit Menschen aus der älteren Generation machen dürfen, die uns ihre Erinnerung an eine Zeit teilten, indem das Kulturerbe noch Teil des Alltags war und einfach zum Leben gehörte.



Walter bei seinen Schafen im Bitschji

Oral-History Interviews

Im vergangenen Jahr hat der Verein eine Reihe von Oral-History-Interviews durchgeführt. Ausgewählte lokale Wissensträger:innen erzählten ihre Geschichten im vertrauten Dialekt vor der Kamera. Die Interviews sind ein zentraler Bestandteil des Projekts – sie geben der Geschichte der Region eine Stimme und schaffen eine emotionale Verbindung zu den Orten. Die Interviews wurden privat und im Altersheim in Naters durchgeführt.



Scannen sie den
QR-Code um eine
Kostprobe zu sehen.

*«Der Tagesablauf war vorgegeben.
Am Morgen melken, Stallarbeit und
Frühstück für die Kinder, dann der
Haushalt. Danach alle Arbeiten ums
Haus, im Garten und wässern. Jemand
musste das machen, und mein Mann
war in der Fabrik – der konnte ja nicht
an zwei Orten sein.»*

Olga Jeitziner Mund, geb.1937





Anna Jossen beim Waschen am Trog
auf der Voralpe im Aletschji.

Foto: Familie Jossen

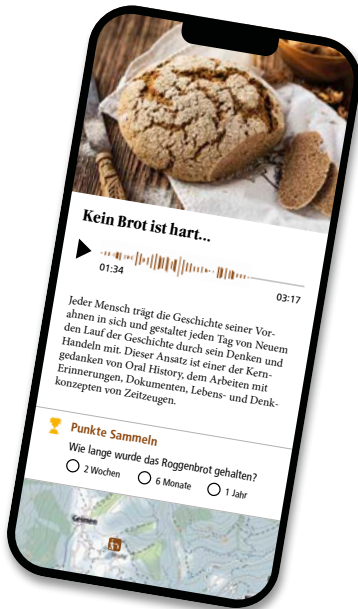
Ausstellung zur Alpsaison und der Rolle der Frauen

Im Jahr 2025 entstand die Idee eine Ausstellung zum Thema Alpsaison zu konzipieren. Der Fokus der Ausstellung liegt bei der Rolle der Frauen und der Alpsaison. In vielen Alpen waren es vor allem die Frauen, die die Kühe melkten, die Milch entweder selber zu Käse verarbeiteten und Butter machten oder sie in die Genossenschaftsennerei brachten. Auch während des Rest des Jahres war das Leben vieler Frauen in den Walliser Bergdörfern durch die Land- und Alpwirtschaft bestimmt. Die Alpsaison im Wallis vor allem Frauensache. Während die Männer und älteren Kinder weiter unten am Berg langsam talaufwärts die Mähwiesen mähten und wässern mussten, verbrachten die Frauen und jüngeren Kinder den Sommer über auf der Alp.

Der Bedeutung der Frauen in der Alpwirtschaft wurde - aus unserer Sicht - bis heute nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt. Selbst die Forschung konzentrierte sich in der Vergangenheit meist auf die männlichen Landwirte im Nebenerwerb - wie der Begriff der «*Arbeiterbauer*» illustriert. Deshalb wollen wir den Frauen hinter den Arbeiterbauern eine Stimme geben.

Die Ausstellung «*Frauen und die Alpsaison*» macht einerseits die Rolle der Frauen bei der Alpwirtschaft sichtbar und zeigt andererseits die Vielfalt der Alpwirtschaft in der Region Naters. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 28. Mai 2026 im WNF in Naters statt und dauert bis Ende November. Somit wird die lebendige Tradition der Alpwirtschaft während der Sommermonate auch den Besucher:innen im Tal vermittelt.

Mehr Informationen finden Sie unter www.lebendige-geschichten.ch/alpsaison



Darstellungen, wie die «Geschichten vom Berg» App aussehen könnte.

Entwicklung der «Geschichten vom Berg» App

Parallel zur Dokumentierung hat der Verein die technische Umsetzung der App und der zugehörigen Website im Jahr 2025 weiterentwickelt. Im März fand ein Kreativ-Workshop in Biel statt, an dem unsere Partner vom World Heritage Experience Switzerland (WHES) sowie die Entwickler von Interactis GmbH und der Universität Bern teilnahmen.

Die QR-Codes ermöglichen den Besucher:innen den Zugang zu multimedialen Inhalten – darunter Audios, Fotos, Videos und Texte – und machen so die Geschichte und Kultur der Region auf interaktive und sinnlich erfahrbare Weise zugänglich.

Die Lancierung der «Geschichten vom Berg» App sowie des QR-Erlebnispfades ist für den 11 September 2026 in Blatten vorgesehen.

Trägerschaft und Partner

Die 2024 gegründete Trägerschaft, bestehend aus Verein, Gemeinde Naters und Blatten-Belalp Tourismus AG, konnte ihre erfolgreiche Zusammenarbeit im 2025 weiter ausbauen. Die Trägerschaft hat sich viermal im Jahr zu Meilenstein-Sitzungen getroffen, an denen die wichtigsten Entscheide gemeinsam besprochen und gefällt wurden. Die Unterstützung der Gemeinde und des Tourismus war für die Weiterentwicklung des Projekts von unschätzbarem Wert und sehr bereichernd.

Auch die Knowledge-Partner - die Stiftung UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (SAJA) sowie lokale Vereine wie Pro Safrandorf Mund und Akteure wie Forst Massa haben ihren Teil dazu beigetragen, dass das Projekt weiter wachsen konnte.

Finanziell wird das Projekt vom Bundesamt für Kultur (BAK), den Kanton Wallis (über die Neue Regionalpolitik NRP), einen zugesprochenen Unterstützungsbeitrag der Loterie Romande, sowie von der Trägerschaft selbst unterstützt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK





Besuch im September an der Jubiläumsschau in Naters: 125 Jahre Schwarznasenschafzucht und 75 Jahre Schwarzhalsziegenzucht. 550 Schafe und Ziegen wurden aufgeführt.

Finanzierung

Die Finanzierung für das Projekt ***Living Commons - Geschichten vom Berg*** war im Jahr 2025 noch nicht vollständig gesichert. Das Gesuch um finanzielle Unterstützung bei der Abteilung Kulturerbe der Dienststelle für Kultur des Kanton Wallis hat einen Betrag von 10'000CHF gesprochen. Zudem wurden eine Reihe von weiteren Gesuchen gestellt, die leider alle abgelehnt wurden. Für 2026 ist geplant, die verbleibenden Mittel über Stiftungen und lokale Sponsoren einzuwerben, um die letzte Projektphase erfolgreich umzusetzen.

Zudem hat das Fundraising für die Ausstellung ***Frauen und die Alpsaison*** im 2025 begonnen. Zusagen von der Kulturkommission Naters, der Migros Wallis, dem Landschaftsschutz Schweiz und der Dienststelle für Kultur des Kanton Wallis, der Ernst Göhner Stiftung sowie der Lotterie Romande ermöglichen uns die Ausstellung zu realisieren.



Während der Alpbabfahrt der Eringer in Blatten konnten wir an unserem Stand spannende Gespräche mit Anwohner:innen und interessierten führen.

Weitere Aktivitäten

Neben den erwähnten Aktivitäten in Zusammenhang mit dem Projekt «Living Commons - Geschichten vom Berg», hat der Verein eine Reihe von anderen Aktivitäten veranstaltet. Im März fand die Mitgliederversammlung in Bern statt.

Im Sommer war der Verein mit einem Stand präsent an der Alpbabfahrt in Blatten. Dabei konnten wir mit vielen Einheimischen und Tourist:innen den Kontakt suchen und auf die Tätigkeiten des Vereins aufmerksam machen.

Zudem hat der Verein eine Postkarten-Serie produziert, die in der Region an unterschiedlichen Orten - Büro Blatten-Belalp Tourismus und WNF in Naters - gratis aufliegen. Die Postkarten erfreuen sich grosser Beliebtheit und waren Ende 2025 beinahe vergriffen.

Kooperationen

Neben den lokalen Akteuren vor Ort haben wir versucht, weitere Kooperationen aufzubauen und zu stärken. Der Verein war Teil des Workshop zum Thema Alpsaison organisiert von der *AGRIDEA*. Die *AGRIDEA* ist die unabhängige Beratungszentrale für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Der Verein VLG konnte das Projekt Living Commons am Workshop präsentieren und sein Netzwerk erweitern.

Auch bei der Gründungsveranstaltung des *Vereins lebendige Alpbabfahrt* im *PROGR* in Bern waren wir dabei und konnten uns mit unterschiedlichen Akteur:innen, Vereinen und Organisationen vernetzen. Wir erhoffen uns sehr, dass es in Zukunft zu einer möglichen Zusammenarbeit kommt und so gemeinsame Projekte entstehen können.

Am CDE Center for Development and Environment an der Universität Bern haben wir am 03.04.25 einen Workshop zum Thema Commons und Nachhaltigkeit zusammen mit Theresa Tribaldos vom CDE und Karina Liechti vom Landschaftsschutz Schweiz organisiert. Die Diskussion war sehr aufschlussreich.

Zudem wurde der Kontakt mit dem Museum der Kulturen Basel aufgebaut, wo fürs Jahr 2026 ein Anlass zum Thema traditionelles Bewässerungssystem im Wallis geplant ist, bei der Verein einladen ist.



Mitgliedergewinnung

Im Jahr 2025 konnte der Verein seine Mitgliederbasis leider nicht erweitern. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sowie den direkten Austausch im Rahmen von Workshops und Veranstaltungen fanden leider nur wenige Mitglieder den Weg zum Verein. Das bleibt eine Herausforderung für das Jahr 2026, denn nur eine breite Mitgliedschaft ermöglicht es uns weiterhin den Verein am Leben zu erhalten.

Jahresrechnung 2025

Verein Lebendige Geschichte(n), Blatten bei Naters

Bilanz

Aktiven in CHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel			
Bank Raiffeisen		38'754.41	29'075.15
Übrige kurzfristige Forderungen			
Kto-Krt Philipp Eyer		814.00	0.00
Total Umlaufvermögen		39'568.41	29'075.15
Total Aktiven		39'568.41	29'075.15

Passiven in CHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.80	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen			
Passive Rechnungsabgrenzung		51'837.85	0.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		51'858.65	0.00
Total Fremdkapital		51'858.65	0.00
Eigenkapital			
Vereinskapital		-12'290.24	29'075.15
Total Eigenkapital		-12'290.24	29'075.15
Total Passiven		39'568.41	29'075.15

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	01.01.2025 -31.12.2025	01.01.2024 -31.12.2024
Erträge			
Mitgliederbeiträge		460.00	690.00
Spenden		300.00	614.28
Projektbeiträge Lebendige Getschaften		89'500.00	88'000.00
Projektbeiträge Ausstellung WNF Mai 2026		3'160.00	0.00
Einnahmen Projekt Lebendige Getschaften		625.00	0.00
Eigenleistungen Verein		2'200.00	1'400.00
Eigenleistungen Projekt Lebendige Getschaften		0.00	7'020.00
Eigenleistungen Projekt Ausstellung WNF Mai 2026		3'600.00	0.00
Total Betriebsertrag		99'845.00	97'724.28
Direkter Projektaufwand			
Aufwand Projekt Lebendige Getschaften		-122'121.70	-57'185.00
Aufwand Projekt Projekt Ausstellung WNF Mai 2026		-4'800.00	0.00
Betrieblicher Aufwand Projekt Lebendige Getschaften		-11'187.95	-9'800.45
Betrieblicher Aufwand Projekt Ausstellung WNF Mai 2026		-126.80	0.00
Verwaltung		-2'200.00	-1'400.00
Aufwand Treuhand		-432.40	-51.25
Bankgebühren		-123.39	-140.63
Generalversammlung		-203.25	-71.80
Internet-Auftritt		-14.90	0.00
Jahresergebnis		-41'365.39	29'075.15

Blatten bei Naters, 10.06.2026

Stephan Hermann

Jonas Scheu

Anhang zur Jahresrechnung

1. Detailangaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnungen wurden nach den Bestimmungen des Obligationenrechts erstellt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Verlust realisiert. Der Vorstand ist sich dieses Umstandes bewusst. Seitens diversers Institutionen wurden Unterstützungen zugesichert wenn das Projekt abgeschlossen ist. Diese Unterstützungsbeiträge werden den Verlust wieder wettmachen.

Verein
Lebendige Geschichte(n)
Postfach 415
3914 Blatten bei Naters
Lebendige-geschichten.ch

Bern/Erschmatt, den 30. März 2026

Revisionsbericht 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

In Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die Jahresrechnung des Vereins Lebendige Geschichte(n), abgeschlossen per 31. 12. 2025, geprüft.

Durch zahlreiche Stichproben der Buchhaltung bestätige ich, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde
- die Zahlen der Bilanz und der Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- das bilanzierte Vermögen nachgewiesen ist

Ich empfehle deshalb, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen und danke Jonas Scheu für seine zuverlässige und genaue Arbeit.

Rechnungsrevisor



Edmund Steiner



Die Eringer werden für die Alpbefahrt geschmückt.

Dank

Wir danken allen herzlich, die den Verein im Jahr 2025 ideell, finanziell oder tatkräftig unterstützt haben. Ohne diese vielfältige und engagierte Hilfe wäre unser Projekt nicht in dieser Form möglich gewesen.

Unser besonderer Dank gilt:

Gemeindepräsidentin Charlotte Salzmann-Briand, den Mitgliedern des Gemeinderats sowie der Gemeindeverwaltung Naters – für die kontinuierliche und wohlwollende Begleitung über das ganze Vereinsjahr hinweg, insbesondere **Felix Ruppen, Bruno Escher und Diego Wellig**

Tourismus Belalp-Blatten AG, insbesondere **Mario Gertschen und Anuschka Kummer**

SAJA UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch, mit **Hans-Christian Leiggenger und Raphael Schmid**

Remigius Pfaffen vom Safranmuseum Mund, für seine inspirierende Vermittlung und leidenschaftliche Beteiligung

Theresa Tribaldos CDE Universität Bern und Karina Liechti, Landschaftschutz Schweiz

Bundesamt für Kultur BAK

Kanton Wallis und das Förderprogramm Neue Regionalpolitik NRP

Loterie Romande

Landschaftsschutz Schweiz

Migros Kulturprozent

Raiffeisenbank Naters

Ein grosses Dankeschön geht auch an all die Freiwilligen, die mit ihrem Einsatz, ihrem Wissen, ihren Geschichten und ihrem Engagement das Vereinsjahr bereichert haben – stellvertretend genannt seien hier:

Deborah Stucky, Claudia Holenstein, Edmund Steiner, Beatrice Eyer-Jossen, Marcel Jossen, Erich Zuberbühler, Murielle Scheuber, Hanna Jossen, Mathias Eggel

Dank euch allen wurde das Projekt *Living Commons - Geschichten vom Berg* zu dem, was es ist: ein lebendiges, gemeinschaftlich getragenes Vorhaben für die Region – und aus der Region.

Ausblick auf das Jahr 2026

Im kommenden Jahr wird der Verein seine Kräfte vor allem auf den Abschluss des Projekts «*Living Commons - Geschichten vom Berg*» konzentrieren.

Zu Jahresbeginn wird ein **Expert:innen-Workshop** stattfinden, zu dem lokale Wissensträger eingeladen werden. Gemeinsam sollen spannende Perspektiven und Themen der Region identifiziert werden. Im Sommer wird anschliessend die letzte Etappe des Projekts beginnen: die finale Umsetzung der App.

Im April wird im **Museum der Kulturen in Basel** ein Anlass stattfinden. Im Rahmen der Ausstellung «*Alles lebt*» wird der Verein eingeladen sein, das Projekt «Living Commons – Geschichten vom Berg» vorzustellen.

Im Mai wird die Ausstellung «*Frauen und die Alpsaison*» im WNF in Naters mit einer Vernissage eröffnet. Dazu wird die Bevölkerung eingeladen. Die Ausstellung wird einem breiten Publikum Einblicke in das Projekt vermitteln.

Am 11. September wird die Lancierung des Projekts «Living Commons – Geschichten vom Berg» in Blatten stattfinden. Zu diesem Anlass werden die breite Bevölkerung, lokale Medien sowie Vertreter des BAK und des Kantons eingeladen.

Darüber hinaus möchte der Verein seine Dienstleistungen künftig verstärkt bekannt machen, insbesondere in den Bereichen **audiovisuelle Dokumentation, Archivierung, digitales Storytelling und partizipative Vermittlung**. Diese Angebote werden sich an Gemeinden, Tourismusdestinationen, Regionalmuseen, Bildungseinrichtungen und weitere interessierte Institutionen richten. Um dies wirkungsvoll umzusetzen, wird eine entsprechende Strategie zur Angebotsentwicklung und Kommunikation erarbeitet.

Nicht zuletzt ist es dem Verein ein Anliegen, neue **Kooperationen** zu initiieren und bestehende **Partnerschaften mit lokalen Akteuren, Vereinen und Initiativen** weiter zu stärken – sei es durch gemeinsame Aktivitäten, Workshops oder neue Projekte.

Frauen und die Alpsaison

Verein
Lebendige
Geschichte(n)

SONDERAUSSTELLUNG MAI - NOV 2026
WORLD NATURE FORUM NATERS





Unterstützen sie das Projekt
**LIVING COMMONS -
GESCHICHTEN VOM BERG**

mit ihrer Spende via TWINT helfen Sie mit, das
lebendige Kulturerbe unserer Region sichtbar
zu machen.





WIR MACHEN KULTurerBE SICHTBAR



**WERDEN SIE MITGLIED BEIM
VEREIN LEBENDIGE GESCHICHTE(N)**



Verein
Lebendige
Geschichte(n)